

Berechnungsbeispiele der Steuersätze aller Veranstaltungen i.S.v. § 2 der Vergnügungssteuersatzung

1. Auswirkung der Erhöhung der Steuersätze für den Betrieb von Geräten i.S.v. § 2 Abs. 1 Nr. 1 mit Gewinnmöglichkeit und manipulationssicherem Zählwerk

Beispiele für die Auswirkung auf die Steuerpflichtigen bei der Erhöhung von 10% auf 12%

Einspielergebnis im Monat Januar: **34.477,00 €**

bei 10% = **3.447,70 €** zu zahlende Vergnügungssteuer

bei 12% = **4.137,24 €** zu zahlende Vergnügungssteuer

→ Mehrbetrag von **689,54 €**

→ bei konstant bleibenden Einspielergebnissen über das gesamte Jahr verteilt beläuft sich der Mehrbetrag auf **≈ 8.274 €**

Bei einem Planansatz von 50.000,00 € kann dieser nur durch die Erhöhung des Steuersatzes auf 12 % für die kommenden Jahre auf 60.000,00 € angehoben werden. Der zu erwartende jährliche Mehrbetrag liegt also bei vorrausichtlich **10.000,00 €**.

2. Erhebung einer Pauschsteuer für Spielgeräte i.S.v. § 2 Abs. 1 Nr. 1 und 2 ohne Gewinnmöglichkeit

- Berechnungsbeispiel nach § 9 Abs. 3 Nr. 2 für die Aufstellung von Geräten und Spielen in Spielhallen, o.ä.

4 Geräte: **172,00 €** je Monat

→ für das ganze Jahr **2.064,00 €**

- Berechnungsbeispiel nach § 9 Abs. 3 Nr. 1 für die Aufstellung von Geräten und Spielen in Gaststätten, Kantinen, o.ä.

4 Geräte: **80,00 €** je Monat

→ für das ganze Jahr **960,00 €**

3. Erhebung einer Pauschsteuer für Veranstaltungen i.S.v. § 2 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 5 nach Veranstaltungsfläche

- Berechnungsbeispiel **Räume**

Fläche: 300 m²

Steuersatz: 1,50 € je angefangene 10 m²

→ **45,00 €** pro Veranstaltung

- Berechnungsbeispiel **Fläche im Freien**

Fläche: 750 m²

Steuersatz: 1,00 € je angefangene 10 m²

→ **75,00 €** pro Veranstaltung